

# Es sagte...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

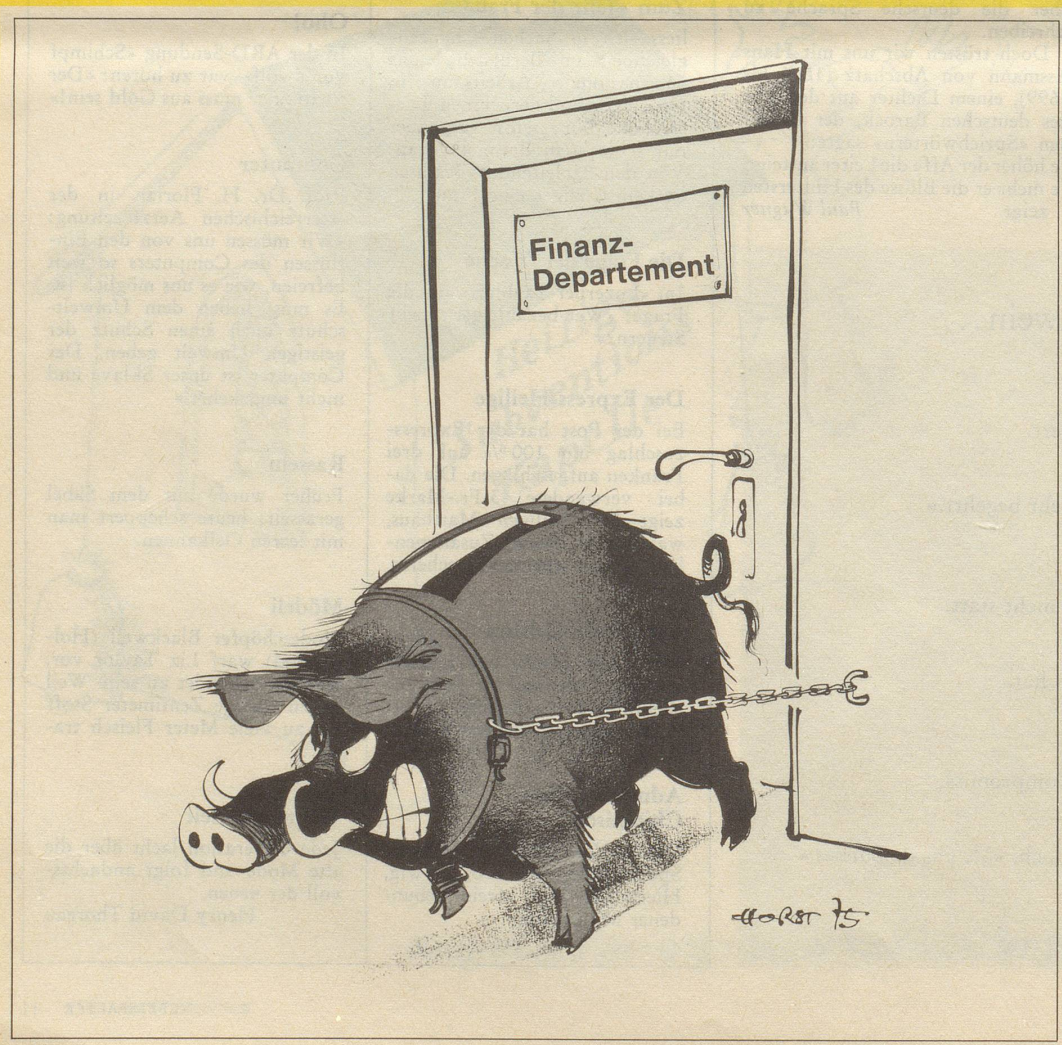
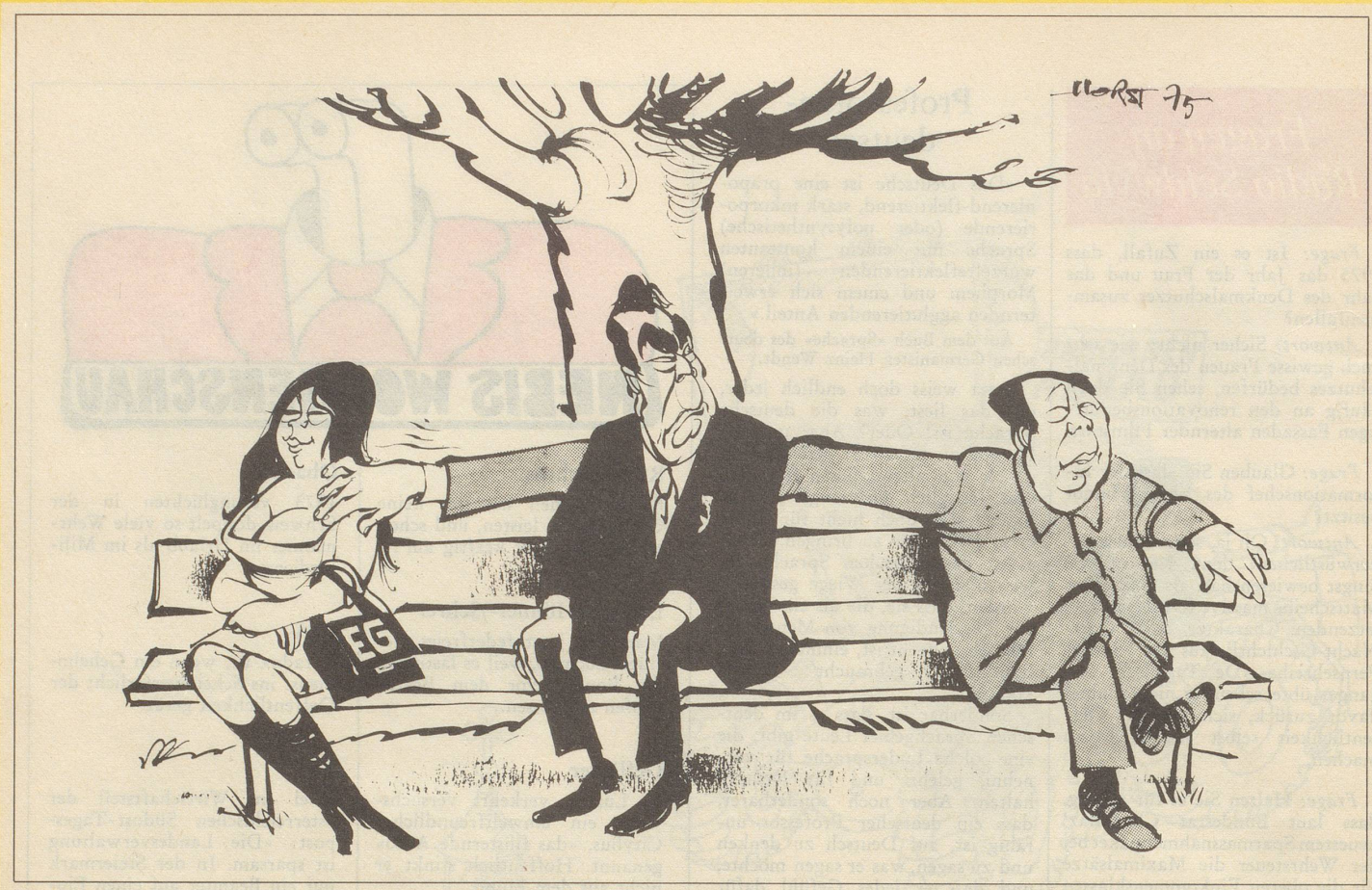
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Es sagte ...

der französische Schriftsteller Daninos: «Die Engländer sind ein Volk, das die Untertreibung über-treibt.»

\*

der Fussballer Franz Beckenbauer: «Bei uns geht's ganz demokratisch zu. Der Präsident entscheidet, und wir alle machen es dann auch so.»

\*

der englische Rationalisierungsfachmann Cyril N. Parkinson: «Bürokratie ist die Vervielfältigung von Problemen durch Einstellung weiterer Beamter.»

\*

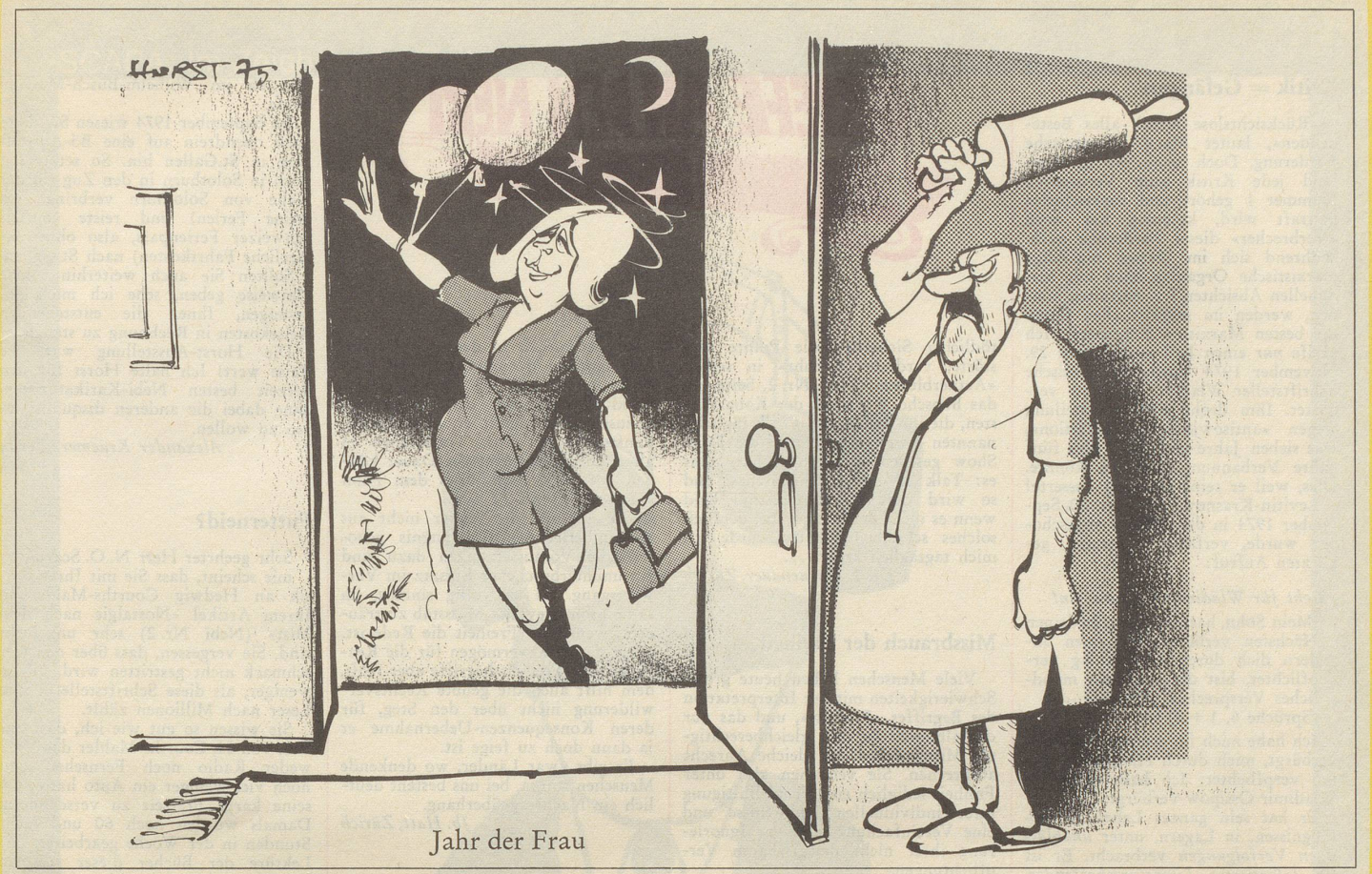
Eugène Ionesco: «Mir ist Unordnung lieber als Tyrannei. Der Revolution ist eine Synthese von Unordnung und Tyrannei gelungen.»

\*

Alexander Mitscherlich: «Wieviel Unsinn ist im Laufe der Zeit von Professoren gesagt worden! Warum sollen Studenten nicht auch dummes Zeug reden?»

\*

der Nobelpreisträger Prof. Werner Heisenberg: «Ich glaube, das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Wissenschaft hat in letzter Zeit gelitten. Man kann sehr viele, auch vernünftige Menschen sagen hören: «Um Gottes willen, entdeckt doch nicht wieder etwas Neues!»»



Jahr der Frau

Paul A. Samuelson, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften: «Sind die Ängste vor einer Depression wie der in den dreissiger Jahren berechtigt? Meiner Meinung nach sind sie es nicht.»

\*

Gunnar Myrdal, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften: «Wenn wir nichts unternehmen, um die gegenwärtigen Entwicklungen zu stoppen, könnten wir sehr wohl eine Depression haben, eine tumultartige Depression, die schlimmer als die der dreissiger Jahre sein würde.»

\*

Bernard Baruch: «Reich ist ein Mensch, wenn er einen Dollar mehr hat, als er ausgeben kann.»

\*

W. Somerset Maugham: «Wer in England anständig essen will, muss dreimal am Tag frühstücken.»

\*

der ehemalige britische Aussenminister Lord George Brown: «Ich

weiss nicht, wie jemand unter dem Stress eines Spitzenjobs in der Politik leben kann, ohne ein Ventil zu haben. Die meisten britischen Staatsmänner – so weit man zurückgehen mag – haben entweder zuviel getrunken oder zu viele Weibergeschichten gehabt oder beides oder noch irgendwas anderes.»

\*

der britische Autor John Osborne: «Die Geschichte ist eine Buslinie mit Haltestellen, aber ohne Fahrplan.»

\*

Nelson Rockefeller: «Geld ist überaus gefährlich, Geld kann Menschen zerstören. Es ist wie mit einem scharfen Werkzeug: man kann damit etwas Schönes schnitzen, aber man kann sich auch jämmerlich verletzen.»

\*

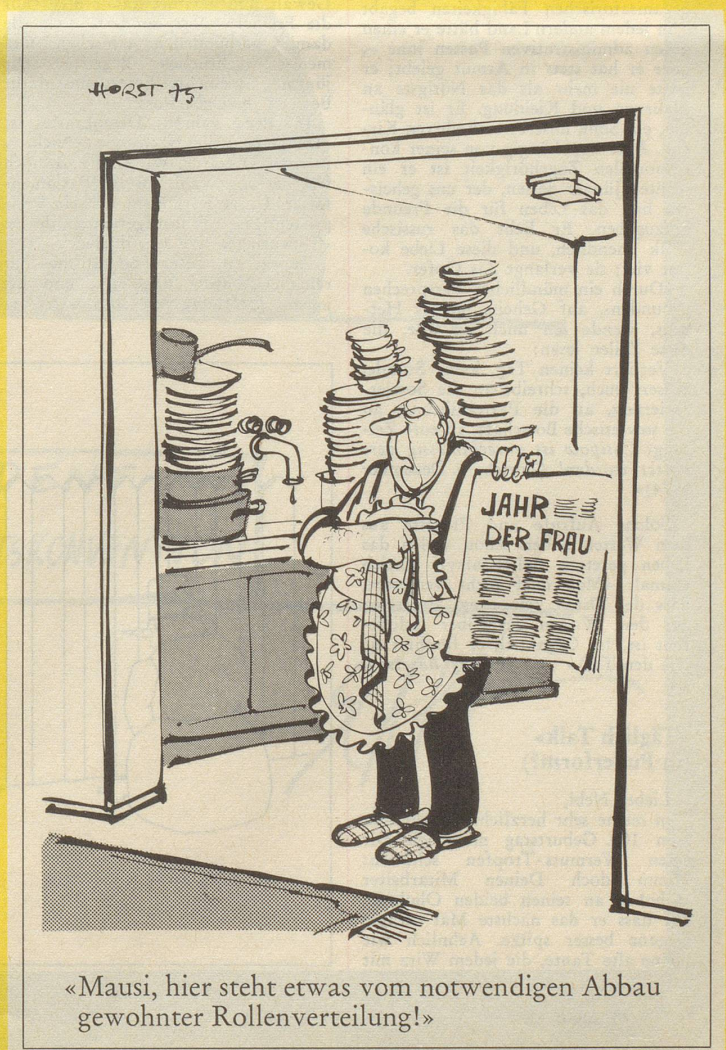
Leonard Bernstein: «Wir leben in einem erschreckenden Abschnitt der Musikgeschichte: der Abgrund zwischen den Komponisten und dem Publikum hat sich mittlerweile zu einem Ozean erweitert.»

\*

George Fleming: «Die Idee ist nicht abwegig, dass manche Leute ins Konzert gehen, nicht um Yehudi Menuhin spielen zu hören, sondern um Leonard Bernstein springen zu sehen.»

\*

Regina Resnik: «Leonard Bernstein springt nicht am Dirigentenpult, es springt in ihm.» *Vox*



«Mausi, hier steht etwas vom notwendigen Abbau gewohnter Rollenverteilung!»

Mehr als eine Million politische Gefangene sind in Haft. – Helfen Sie uns helfen, damit die Menschenrechte überleben.

**AMNESTY**  
international

Schweizer Sektion  
3001 Bern – Postfach 1051